

## Sepp Odermatt verstorben

Landrat Eigentlich hätte die Mitte Nidwalden am Montagabend ihre Parteiversammlung abhalten und die Parolen für die kantonale Abstimmungen und die beiden eidgenössischen Vorlagen halten wollen. Nun fasst die Kantonalpartei ihre Parolen an einer Vorstandssitzung zu einem späteren Zeitpunkt. Der Grund dafür ist ein trauriger. Parteimitglied und Landrat Sepp Odermatt-Niederberger (Bild) verstarb am vergangenen Montag nach kurzer Krankheit mit 63, wie die Parteileitung informierte. Der Ennetbürger Landwirt politisierte seit Sommer 2018 für die Mitte im Nidwaldner Landrat.

«Der Tod unseres geschätzten Landrats- und Parteikollegen Sepp Odermatt hat uns tief getroffen», sagt Kantonalpräsident und Ennetmooser Mittele Landrat Roland Kaiser auf Anfrage. «Wir verlieren mit Sepp einen sehr geschätzten und engagierten Parteikollegen und lieben Menschen. Wir werden ihn vermissen.» (map)



# Schon wieder ein neuer Geschäftsführer gesucht

Der Entsorgungszweckverband Obwalden wird zurzeit ad interim geführt.



Die ARA Sarneraatal.

Bild: Patrick Hürlimann (Alpnach, 6. 10. 2025)

## Matthias Piazza

Trotz garstigem Herbstwetter zog es am Samstag zahlreiche Besucherinnen und Besucher an die Eichstrasse in Alpnach. Dort präsentierte der Entsorgungszweckverband Obwalden (EZVOW) die modernisierte und auf vier Reinigungsstufen erweiterte Abwasserreinigungsanlage (ARA) Sarneraatal. Sie reinigt das Abwasser sämtlicher sechs Obwaldner Gemeinden des Sarneraats.

Gleichzeitig feierte der EZVOW sein 25-Jahr-Jubiläum. Auf den 1. Januar 2000 hatten sich der Zweckverband Abwasserreinigung Sarneraatal und der Zweckverband Kehrichtbeseiti-

gung Obwalden zum Entsorgungszweckverband Obwalden zusammengeschlossen. Auf einem Rundgang erfuhren die zahlreichen Besucher viel über Abfall und Recycling. Besonders die jährlich anfallenden Mengen an Kehricht und Wertstoffen sorgten gemäss Präsident Cornel Waldvogel für Staunen – viele meinten, bei ihnen selbst falle bestimmt weniger an.

## Finanzerin führt den Verband vorübergehend

Was kaum von der Öffentlichkeit bemerkt wurde: Die Geschäftsführung wird ad interim von der Finanzverantwortlichen Alice Budmiger geführt. Der EZVOW hat sich vom Geschäfts-

führer Markus von Flüe getrennt, wie der Verband Mitte Monat mitteilte. Er war seit 1. März dieses Jahres im Amt – als Nachfolger von Sepp Amgarten, der nach 14 Jahren in dieser Funktion im Mai in Pension gegangen war. Zuvor war von Flüe zwei Jahre Vizepräsident des EZVOW.

Über den Grund der Trennung wurde Stillschweigen vereinbart, wie Präsident Cornel Waldvogel auf Nachfrage erklärte. Die Geschäftsführung sei aber mit der Interimslösung sichergestellt, zumal die langjährige Finanzverantwortliche Alice Budmiger mit den Aufgaben des Verbandes bestens vertraut sei.

Markus von Flüe habe sich damals in einem regulären Be-

werbungsprozess gegen andere Kandidaten durchgesetzt, erklärte Cornel Waldvogel auf eine entsprechende Frage, die ein Sachler Bürger zuhänden der Gemeindeversammlung vom 26. November dem zuständigen Gemeinderat gestellt hat. Eine weitere Frage betraf das finanzielle. Das Arbeitsverhältnis endet Ende März 2026. Doch wegen der Interimslösung kämen auf den Verband keine wesentlichen Mehrkosten zu, hält Cornel Waldvogel fest.

Auch die Nachfolgerin oder der Nachfolger werde wieder über ein Personalvermittlungsbüro rekrutiert – der Stellenantritt ist per Mai oder Juni 2026 vorgesehen.

## Die Mitte unterstützt Maria Rickenbach

Oberdorf An der Parteiversammlung vom 23. Oktober 2025 wurde das Gesuch der Kapellstiftung Maria Rickenbach für die Sanierung des Pilgerhauses intensiv diskutiert, wie es die Mitte in einer Medienmitteilung schreibt. Über ein zinsloses Darlehen in der Höhe von 500'000 Franken entscheidet die Gemeinde Oberdorf an der Gemeindeversammlung. Für die Mitte Oberdorf ist das Pilgerhaus in Niederrickenbach ein Stück Identität. Seit Generationen bietet es Pilgerinnen, Familien, Schulklassen und Vereinen einen Ort der Begegnung, der Ruhe und der Gemeinschaft. Das Darlehen wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

Für die Wahlen im Jahr 2026 wurden Paul Odermatt und Christof Gerig als Kandidaten für den Landrat nominiert. Adrian Scheuber soll für eine weitere Amtsperiode als Gemeindevizepräsident kandidieren.

Nach der Versammlung stellten die Sicherheitsdirektorin Karin Kayser und die Baudirektorin Therese Rotzer das Projekt «Arealbebauung Kreuzstrasse» vor. Im Anschluss wurde intensiv diskutiert und die Fragen der Anwesenden im Gespräch beantwortet. (zvg)



Die Kandidaten für die Wahl im Jahr 2026. Von links: Christof Gerig, Adrian Scheuber und Paul Odermatt. Bild: zvg

# FDP stellt Kandidaten für Wahl

Sämi Zumstein stellt sich als Kandidat für den Gemeinderat Lungern zur Wahl.

«Nach 28 Jahren Feuerwehrdienst, davon fünf Jahre als Kommandant, geht Ende Jahr meine Feuerwehrkarriere zu Ende.» Der Zeitpunkt sei ideal für neue Aufgaben. Ebenfalls tritt er als Präsident des Obwaldner Kantonalen-Feuerwehrverbandes zurück. Sämi Zumstein stellt sich als Kandidat für den Gemeinderat zur Wahl, wie er mitteilt. Aufgewachsen in Lungern auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb, kennt er die Werte von Zusammenhalt, Verantwortung und Einsatzbereitschaft seit seiner Kindheit.

Schon früh engagierte sich Zumstein in der Jugendarbeit und übernahm Verantwortung als Vorstand und Präsident der Landjugend sowie als Präsident des Skiclubs. Dieses Engagement prägt ihn bis heute: «Mir ist wichtig, dass wir eine Gemeinde gestalten, in der sich alle Generationen wohlfühlen und einbringen können», betont er.



Sämi Zumstein stellt sich zur Wahl in Lungern.

Bild: zvg

Beruflich bringt Sämi Zumstein fundierte Erfahrung mit: Nach seiner Lehre zum Landmaschinenmechaniker absolvierte er die Handelsschule, bildete sich weiter zum technischen Kaufmann und schliesslich zum Betriebswirtschaftler VSK. Heute ist er Geschäftsführer und Mit-

inhaber der Alltec AG rollende Werkstatt. Die Firma ist tätig im Handel, Vertrieb und Unterhalt von Baumaschinen und LKW-Ladesystemen in der Zentralschweiz und im Berner Oberland. Die Alltec AG beschäftigt 20 Mitarbeitende, davon 4 Lehrlinge.

Auch in Nebentätigkeiten übernimmt er Verantwortung: als Verwaltungsrat der Raiffeisenbank Obwalden, Rechnungsrevisor im Verband Schweizerischer Baumaschinenwirtschaft VSBM sowie der Genossenschaft Bärghuis und als Firstresponder plus. Privat ist Sämi Zumstein fest in der Region verwurzelt. Er ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern (14 und 16 Jahre).

«Ich möchte zuhören, anpacken und gemeinsam Lösungen finden, die unsere Gemeinde zukunftsfähig machen – mit Transparenz, nachhaltiger Entwicklung und einem starken Miteinander», sagt Zumstein. (zvg)

## Hinweis

Die andere Kandidatin für das Amt wurde bereits porträtiert. Es handelt sich um die gebürtige Lungernerin Gina Vogler, die sich als Kandidatin der Juso Obwalden für den Gemeinderat Lungern zur Wahl stellt.

# Baumpatenschaften gesucht

Stiftung Weidli Rund um die neue Werkstätte des Weidli soll es bald blühen und grünen, wie es die Stiftung Weidli Stans mitteilt. Der naturnahe Erlebnisweg wird mit einheimischen Bäumen, Gehölz und einem Naschgarten bepflanzt und damit für alle zum Erholungsweg.

Die grossen Bäume sowie Ruhebänke machen den Erlebnisweg auch zu einer Erholungsoase. Mittelhohes einheimisches Gehölz und die Sträucher, Beeren und Pflanzen im Naschgarten sind nicht nur eine Augenweide. Sie sind auch ökologisch wertvoll, kulinarisch für Vögel und Menschen spannend und vielseitig verwertbar. Gepflanzt werden einheimische grosse Bäume wie Feldahorn, Hainbuche und Schwarze Erle.

Schatten spenden werden auch mittelhohes Gehölz wie Kornelkirsche, gemeine Felsenbirne, Vogelkirsche, Schlehe, Holunder, Mispel und weisse Maulbeeren. Und im Naschgarten finden sich Johanniskornel, Stachel- und Apfelbeeren (Aronia). Ebenfalls zur kulinarischen und

## Ökologisches Mitgestalten

Erlebnis- und Erholungsweg Für die Begrünung des Erlebnis- und Erholungswegs werden Baumpatinnen und -paten gesucht. Die Wege bei der Werkstätte und hinter dem Wohnhaus werden im Frühjahr 2026 mit einheimischen Bäumen, mittelhohem Gehölz und dem Naschgarten zu einem Erlebnisweg für alle. Folgende Unterstützung ist möglich: Eine Baumpatenschaft für einen grossen Baum für 3000 Franken, für mittleres Gehölz für 1500 Franken und für den Naschgarten für 400 Franken. Mehr Infos auf [www.weidli-stans.ch](http://www.weidli-stans.ch). (zvg)

optischen Bereicherung beitragen werden Gundermann und Wiesen-Schafgarbe. Die neue Werkstätte kann an einem Tag der offenen Türen im September 2026 besichtigt werden. (zvg)